

Starke Premiere von Helmcke

Deutsche Meisterschaften im Bogenlaufen

ce **Dannenberg.** Der MTV Dannenberg hat seine ohnehin schon umfangreiche Medailiensammlung bei Deutschen Meisterschaften im Bogenlaufen weiter aufgestockt. Bei den Titelkämpfen des Deutschen Bogensportverbandes in Panketal-Zepernick in der Nähe von Berlin sicherte sich das sechsköpfige MTV-Team einmal Gold, zweimal Silber und viermal Bronze. Insgesamt nahmen an den Meisterschaften, die aus Bogenschießen und Laufen bestehen, über 100 Athleten aus 25 Vereinen sowie eine Delegation der russischen Nationalmannschaft als Gäste teil.

Den Auftakt bestritten die Teilnehmer mit dem Standardbogen (mit Visier), die ab der U17 im Wechsel fünf 700-m-Runden zurücklegen und viermal drei Pfeile auf die 20-m-Distanz abgeben müssen. Im siebenköpfigen Feld der U17-Jungen erwischte die MTV-Youngsters Henry Helmcke und Felix Marquard bei ihren Premieren bei nationalen Titelkämpfen gute Starts. Doch schnell kam das Aus für Marquard, der verletzungsbedingt aufgeben musste. Helmcke blieb mit seinem besonnenen Laufstil und guten Schießleistungen vorne dran und mischte die favorisierte Gruppe des SV Straßdorf auf. Mit zwei Strafrunden, jeweils 100 m lang, gewann der frisch gebackene Landesmeister aus Dannenberg in 20:53 Minuten Silber hinter dem alten und neuen deutschen Meister Philipp Baur (19:31 Min.).

Bei den acht Ü45-Männern lag Titelverteidiger Andreas

Pohl vom MTV von Anfang an auf Medailenkurs. Drei seiner zwölf Pfeile verfehlten das Ziel. Nach insgesamt 3800 Laufmetern musste Pohl in 21:52 Minuten zwei laufstarken Kontrahenten, die mit drei und sechs Fehlschüssen am Ende 49 und 17 Sekunden vor ihm lagen, den Vortritt lassen. Mit Bronze war Pohl aber vollauf zufrieden. Auch Christoph Niederbröker vom MTV, der mehrfache Deutscher Meister in der Klasse U20 mit dem Traditionsbogen ist, startete mit dem Standardbogen. Bei den sechs U20-Athleten gab der außerhalb der Konkurrenz teilnehmende Russe Zorigto Lupsanow ohne Fehlschuss den Takt vor. Er wartete aber immer, bis die Verfolger wieder aus ihren Strafrunden herausgekommen waren. Nach fünf Strafrunden wurde Paul Kriegel von den Werderaner Bogenschützen letztlich DM-Sieger mit zweieinhalb Minuten Vorsprung auf Niederbröker, der sich mit einer Strafrunde nach 21:52 Minuten wieder über Silber freute.

Am zweiten Tag ging es mit den Wettbewerben der traditionellen Bögen (ohne Visier) und den Staffeln weiter, bei denen ebenfalls 3500 m und zwölf Pfeile auf dem Programm standen. Bei den fünf Ü40-Frauen triumphierte dabei Heike Niederbröker vom MTV bereits zum sechsten Mal in Folge bei Deutschen Meisterschaften. Und das, obwohl sie sich noch immer auf ihren neuen Jagdbogen umstellen muss und sich fünf und damit drei Fehlschüsse mehr als im vergangenen



Über Bronze im Staffelwettbewerb der Ü 17 bis Ü45 freuten sich (von links) Henry Helmcke, Christoph Niederbröker und Andreas Pohl vom MTV Dannenberg.

Aufn.: MTV Dannenberg

Jahr leistete. In 21:21 Minuten verwies sie Silke Heyden (TSV Schwarzenbek), der nur zwei Schüsse misslangen, um 48 Sekunden auf Rang zwei. Helmut Ganswindt, leicht gehandicapt durch eine Wadenzerrung, wurde in der Ü55 letztlich Dritter von dreien. Auch Christoph Niederbröker landete letztlich in der dreiköpfigen U20-Konkurrenz auf dem letzten Platz. Nach gutem Auftakt lief es auch bei ihm noch nicht rund mit seinem neuen Jagdbogen, so dass ihn insgesamt acht Fehlschüsse zurückwarfen.

Auch beim abschließenden Staffelwettbewerb der Altersklassen Ü17 bis Ü45, bei dem inklusive der drei russischen Trios zehn Teams starteten, mischte der MTV Dannenberg im Medailenkampf mit An-

dreas Pohl startete mit einer Ein-Fehler-Runde, Henry Helmcke hielt sein Team mit einem Null-Fehler-Auftritt auf Kurs, ehe Christoph Niederbröker mit ebenfalls nur einem Fehlschuss DM-Bronze in einer Zeit von 33:36 Minuten nach Hause bringt. Der Rückstand auf Silber betrug 1:13 Minuten.

Eine Woche zuvor hatte ein Trio des MTV die offenen Landesmeisterschaften in Kuhfelde als Generalprobe für die DM genutzt. Dabei musste sich die mehrfache deutsche Meisterin Heike Niederbröker überraschend mit dem zweiten Platz im zusammengelegten Wettbewerb der Klassen Damen und Ü40-Damen, Traditionsbogen, zufriedener geben. Sieben ihrer zwölf Pfeile trafen nicht ins Ziel, und durch die sieben

Strafrunden über jeweils knapp 100 m musste Niederbröker der ansonsten in der Damenklasse startenden Sandra Szulc von den Werderaner Bogenschützen den Titel überlassen. Wie es besser geht, zeigte Henry Helmcke. Als einziger U17-Teilnehmer ließ er mit dem Standardbogen in seinem Wettkampf den vier, teils deutlich älteren Konkurrenten keine Chance. Bei nur zwei Strafrunden sichert er sich mit 42 Sekunden Vorsprung den Titel. Auch bei bei Helmut Ganswindt, einziger Starter in der Ü65/Traditionsbogen lief es beim Schießen zunächst glatt. Nach drei Treffern setzte er nach der ersten 700-m-Laufrunde alle weiteren neun Schüsse neben das Ziel. Der konkurrenzlose Sieger musste so 900 Strafmeter mehr bewältigen.